

Transform2Open - Handlungsempfehlungen zum Monitoring von Publikationskosten

Margit Schön (Forschungszentrum Jülich)

Lea Maria Ferguson, Tobias Höhnow, Peter Kostädt, Marcel Meistring,
Bernhard Mittermaier, Heinz Pampel, Joshua Shelly, Mathijs Vleugel

27.06.2025 | 113. BiblioCon | Bremen



- Über uns und unsere Ziele
- Arbeitspaket 1: Publikationskostenmonitoring
 - Arbeitsprogramm AP 1
 - **Handlungsempfehlungen Publikationskostenmonitoring**
 - Warum ist es wichtig?
 - Was nützt es?
 - Überblick und Einblick in die Empfehlungen
 - Erweiterter Blick: Informationsbudget



Image: <https://flic.kr/p/2kHp7wc>

Transform2Open

Projekt: Informationen, Ziele und Arbeitsprogramm

Projektinformationen

- Projektpartner
 - Helmholtz Open Science Office
 - Forschungszentrum Jülich
 - Universitätsbibliothek Potsdam
- Förderung und Laufzeit
 - DFG-gefördert (Projektnummer 505575192)
 - Laufzeit: 01/2023 – 12/2025
- mehr Informationen
 - auf unserer Webseite: <https://www.transform2open.de/>

HELMHOLTZ
Open Science

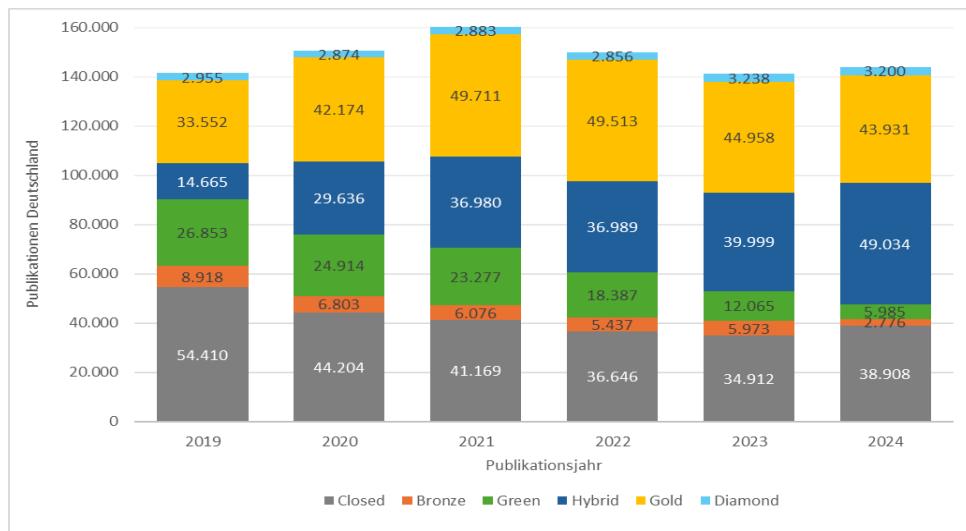
JÜLICH
Forschungszentrum



Projektziele (Auszug)



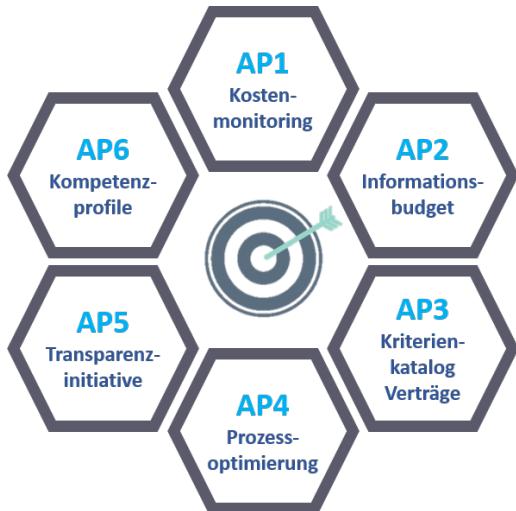
Ausgangspunkte und Zielsetzungen



- OA-Anteil an Publikationen steigt kontinuierlich
- Befassung mit der finanziellen Dimension notwendig

- ▶ Strukturbildung und Modellentwicklung für OA-Transformation
- ▶ Weiterentwicklung von Budgets und Kompetenzen
- ▶ Förderung der Kostentransparenz (National & International)
- ▶ Richtlinien und Handlungsempfehlungen

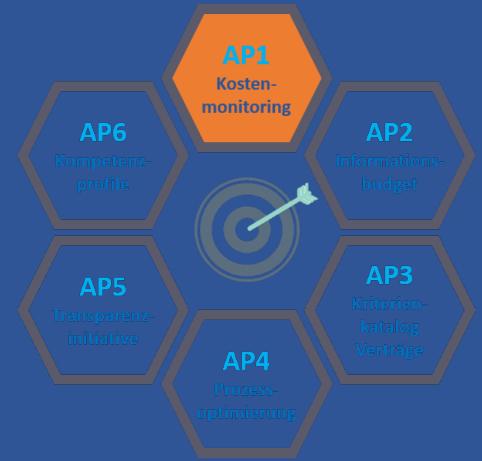
Arbeitsprogramm: die 6 Arbeitspakete im Überblick



1. Monitoring der gesamten Kosten für das Publizieren an wissenschaftlichen Einrichtungen
2. Zusammenspiel von verschiedenen Finanzmitteln (Bibliotheksetat, Drittmittel und weitere Finanzmittel)
3. Kriterien für Verträge mit kommerziellen Publikationsdienstleistern (Weiterentwicklung Allianz-Mindeststandard)
4. Arbeitsabläufe rund um den Umgang mit Publikationen im Zusammenspiel mit Verlagen und wissenschaftlichen Einrichtungen (Metadaten und Rechnungsabwicklung)
5. Förderung von Transparenz (Offenlegung von Kosten zu Subskriptions-, Transformations- und OA-Verträgen)
6. Organisatorische Aspekte der OA-Transformation in Bibliotheken (Kompetenzen und Strukturen)

Arbeitspaket 1

Arbeitsprogramm: Publikationskostenmonitoring



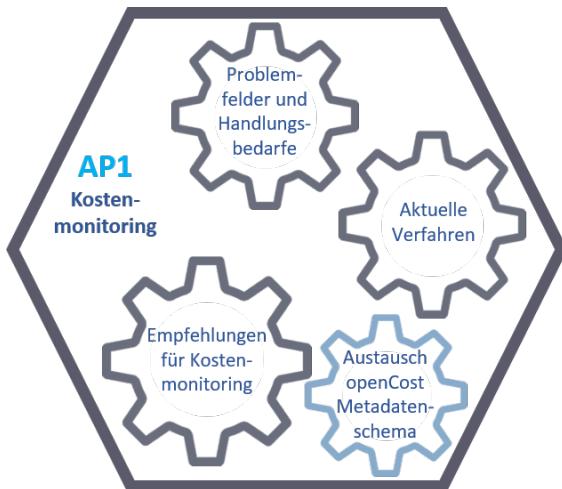
Arbeitsprogramm: Monitoring von Kosten für das Publizieren

■ Ausgangslage

- Publikationskosten werden an verschiedenen Stellen verausgabt: Bibliotheksetat, Publikationsfonds, Organisationseinheiten der Forschenden, Drittmittelkonten, ...
- Ein umfassender Überblick über alle Kosten (auch dezentrale) für das wissenschaftliche Publizieren fehlt an vielen Einrichtungen.

■ Ziele

- Problemfelder und Handlungsbedarfe herausarbeiten
- aktuelle Verfahren des Kostenmonitorings dokumentieren
- operationalisierbare Empfehlungen (Report und Handreichung) zur Gestaltung des institutionellen Kostenmonitorings formulieren



Arbeitsprogramm: Monitoring von Kosten für das Publizieren

Sachstandserhebung



Bericht



Empfehlung



2023:
Workshop zum
Publikationskostenmonitoring - Problemfelder und Handlungsbedarfe
<https://doi.org/10.5281/zenodo.8113449>



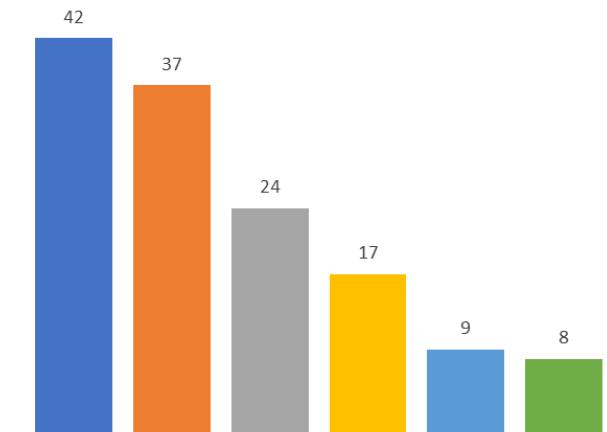
2024:
Report zum
Publikationskostenmonitoring:
<https://doi.org/10.5281/zenodo.10810729>



2025:
Empfehlungen zum
Publikationskostenmonitoring
<https://doi.org/10.5281/zenodo.14748772>

Online-Workshop Kostenmonitoring: 226 Teilnehmer:innen

119 Notizen zu den Herausforderungen beim Kostenmonitoring:



- Problemfeld 1: **Vollständigkeit der Kosten**
Zweischichtigkeit, Lehrstuhlmittel, Drittmittel, ...
- Problemfeld 2: **Struktur und Organisation**
Personalkapazität, Abläufe, Zuständigkeiten, ...
- Problemfeld 3: **Werkzeuge**
Heterogenität, fehlende Schnittstellen, ...
- Problemfeld 4: **Daten**
Metadaten, Terminologie, doppelte Erfassung, ...
- Problemfeld 5: **Strategie**
keine Vorgaben, fehlende politische Unterstützung, ...
- Verschiedene Probleme
Mehrfach-Affiliationen, Ko-Finanzierung, ...

Report zum Publikationskostenmonitoring: Sachstandsbericht



- Workshop-Beiträge (Open-Space-Methode) :
 - 436 Statements aus der Fachcommunity
- Befragung von Fachexpert:innen (Fragenkatalog):
 - detaillierte und durchgängige Einschätzung zu den Desideraten
- Erfahrungen aus Monitoring DFG-Förderprogramm OAPK:
 - Einschätzungen der datensammelnden Stelle (FZ Jülich)

Handlungsbedarfe bei:

- Commitment ► Kommunikation ► Mandat ► Aufgabenverteilung
- Ressourcen ► Werkzeuge ► Datenverarbeitung ► Reporting

Handlungsempfehlungen für Entscheider:innen



- am 03.06.2025 per Mail versandt an:
 - 88 Universitäten
 - 185 Hochschulen für angewandte Wissenschaften / Fachhochschulen
 - 265 Außeruniversitäre Forschungseinrichtungen
 - Fraunhofer, Leibniz, Max-Planck, Helmholtz
 - 44 Ressortforschungseinrichtungen des Bundes

**Wurden Sie von Ihrem Rektorat /
Vorstandsbüro schon darauf angesprochen**

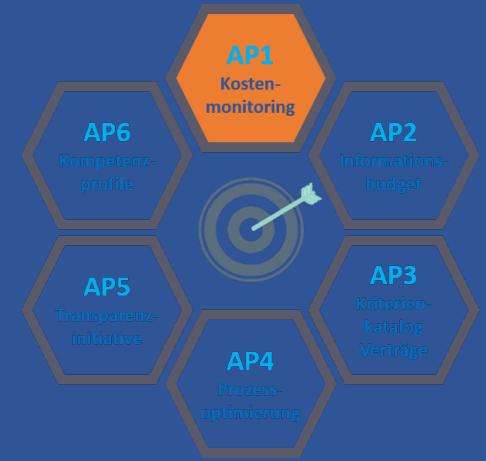


Komplementär dazu:

- [Modulares Referenzmodell für das Informationsbudget](#)
das sich an die operative Ebene richtet
- [Handreichung für effiziente Open-Access-Workflows](#)
die Praktiker:innen unterstützt

Publikationskostenmonitoring

Ziel, Zweck und Nutzen



Publikationskostenmonitoring: Warum ist es (jetzt) wichtig?

„Aus Sicht des Wissenschaftsrats **liegt die strategische Verantwortung dafür [für ein transparentes Informationsbudget] bei der Leitung der jeweiligen Einrichtung** [...]. Um eine Verbindlichkeit zu schaffen, die auch die Akzeptanz der Akteure erhöht, müssten die Finanzströme in der Einrichtung bis zu einem festgelegten Zeitpunkt transparent darstellbar sein, d. h. die Bestandsaufnahme zu einem festgelegten Zeitpunkt abgeschlossen sein.
Der Wissenschaftsrat hält es für wünschenswert, dass sich die Einrichtungen zeitnah einen Überblick verschaffen, um **spätestens im Jahr 2025** über die Gestaltung der Finanzströme in einer reinen Open-Access-Welt nach den transformativen Verträgen beraten zu können.“

Wissenschaftsrat (2022): Empfehlungen zur Transformation des wissenschaftlichen Publizierens zu Open Access, S.76/77

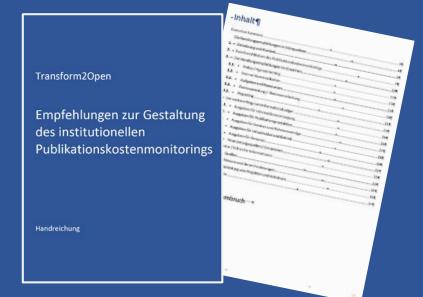
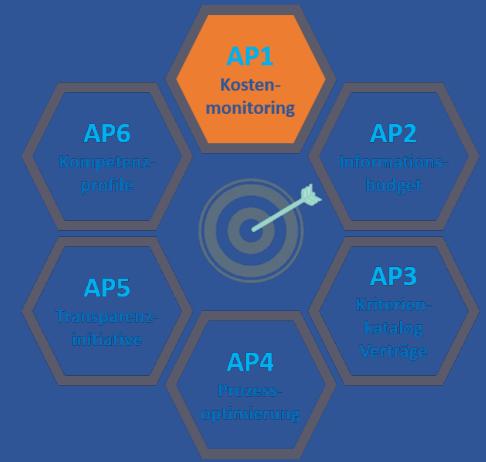
Publikationskostenmonitoring: Warum ist es (jetzt) wichtig?

- Strategie und Transparenz
 - Wer finanziert die Informationsversorgung wenn Finanzströme sich verändern?
 - ⇒ belastbare Daten zu allen Kosten und Finanzierungsquellen nötig
 - ⇒ Informationsbudget bildet Basis für aktives Management, gezielte Steuerung und Sicherstellung von finanzieller Stabilität
- Forschungsförderung
 - Förderorganisationen fordern Monitoring von Publikationen und dazugehörigen Kosten
 - ⇒ Voraussetzung für Zugang zu Forschungsfördermitteln
- Open-Access-Quote als Qualitätsmerkmal
 - OA-Quote als Indikator für wissenschaftliche Qualität, Transparenz und Innovationsfähigkeit
 - ⇒ positive Bewertung in Akkreditierungsverfahren

Publikationskostenmonitoring: Was nützt es?

- Es schafft Transparenz zu finanziellen Mehr- oder Minderbelastungen
 - ⇒ es befähigt zur Kostenkontrolle und Kostensteuerung und stärkt Kostenbewusstsein
- Es bildet die Grundlage für eine gerechte Mittelkalkulation und -verteilung
 - ⇒ es ermöglicht Planbarkeit und den gezielten Einsatz vorhandener Mittel
 - ⇒ es stärkt das Verständnis für Publikationswege und die damit verbundenen Prozesse
- Es bildet die Grundlage für die Bewertung vorhandener Verlagsvereinbarungen und die gezielte Verhandlung neuer Verträge und Vereinbarungen
 - ⇒ es stärkt die Position der Einrichtung gegenüber Verhandlungspartnern (Verlagen / Publikationsdienstleistern)
 - ⇒ es ermöglicht die Vergleichbarkeit der Dienstleistungen im Publikationssystem

Handlungsempfehlungen Überblick und Einblick



<https://doi.org/10.5281/zenodo.14748772>

Was wir empfehlen im Überblick

Bereich	Empfehlung
Policy / Agenda Setting	<ol style="list-style-type: none">1. Wissenschaftspolitische Vorgaben beachten2. Open-Access-Prinzipien verbindlich verankern3. Aufbau des Informationsbudgets aktiv unterstützen4. Akzeptanz durch Transparenz und Kommunikation fördern
Interne Kommunikation	<ol style="list-style-type: none">5. Relevante Stakeholder identifizieren6. Stakeholder in Entscheidungsprozesse einbeziehen7. Bedürfnisse der Fachdisziplinen berücksichtigen8. Anforderungen der Organisationseinheiten berücksichtigen9. Neue Abläufe transparent kommunizieren
Aufgaben und Ressourcen	<ol style="list-style-type: none">10. Verantwortung für das Informationsbudget zentral in Bibliothek / Informationszentrum bündeln11. Zuordnung durch klares Mandat der Einrichtungsleitung stützen12. Aufgabenbereiche und Zuständigkeiten definieren13. Einheiten entsprechend personell und infrastrukturell ausstatten14. Publikationsmittel zentral verwalten oder virtuell zusammenführen15. Rechnungsabwicklung in der Bibliothek zentralisieren16. Neue Workflows eindeutig festlegen und praxisnah prüfen
Datensammlung / Datenverarbeitung	<ol style="list-style-type: none">17. Vorhandene Analyseinstrumente zur Datenerhebung nutzen18. Datenverarbeitung digital, effizient und möglichst automatisiert organisieren (inklusive Import externer Daten)19. Eigene Monitoring-Tools anpassen / aufbauen20. Durchgängig digitalen Informationsfluss aufbauen21. Begriffe und Buchungsstandards vereinheitlichen22. Publikationskosten strukturiert erfassen und austauschen (openCost-Metadatenschema verwenden)
Reporting	<ol style="list-style-type: none">23. Externe Berichtspflichten durch automatisierte Auswertungen erfüllen24. Eigene Informationsbedarfe definieren25. Berichte und Auswertungen standardisiert und öffentlich bereitstellen

- **25 Empfehlungen in 5 Bereichen**
 - Policy / Agenda Setting
 - Interne Kommunikation
 - Aufgaben und Ressourcen
 - Datensammlung und Datenverarbeitung
 - Reporting
- **detaillierte Ausarbeitung der Empfehlungen**
 - Plus konkrete und operationalisierbare Vorschläge zur Prozessgestaltung

Einblick in einzelne Handlungsempfehlungen

- Policy / Agenda Setting
 - **3 - Verständnis für den Aufbau eines Informationsbudgets aktiv unterstützen:** Bibliotheken, Verwaltungsstellen und Wissenschaftler:innen müssen gemeinsam daran arbeiten, die neuen Strukturen und Prozesse zu verstehen und anzuwenden. Das setzt gezielte Informations- und Schulungsmaßnahmen voraus, die durch die Einrichtungsleitung gefördert und unterstützt werden sollten.
 - **4 - Transparenz und offene Kommunikation herstellen:** Sorgen über zusätzliche Bürokratie oder eine Umverteilung finanzieller Mittel können Skepsis hervorrufen. Die Leitungsebene sollte frühzeitig in den Dialog mit den verschiedenen Akteursgruppen treten, Vorteile und Notwendigkeit des größeren Rahmens (Informationsbudget) klar kommunizieren und Beteiligungsmöglichkeiten schaffen, um Bedenken frühzeitig aufzugreifen und nach Möglichkeit auszuräumen.

Einblick in einzelne Handlungsempfehlungen

- Aufgaben und Ressourcen
 - **10 - Zuständigkeit für das Informationsbudget in der Bibliothek / Informationszentrum bündeln:** In Bibliotheken ist in vielen Fällen die erforderliche Expertise und die Kenntnis der Rahmenbedingungen hinsichtlich der Kostenstrukturen von Publikationsdienstleistungen bereits vorhanden.
 - **13 - angemessene Ausstattung mit Personal und Infrastruktur (Hardware und Software) gewährleisten:** Keinesfalls kann das Monitoring delegiert werden, ohne dass damit auch adäquate Ressourcen zugeteilt werden. In welchem Umfang Ressourcen zugeteilt werden, muss sich an den lokalen Gegebenheiten orientieren. Maßgeblich dafür sind das Publikationsvolumen der Einrichtung (wie viele Publikationen werden pro Jahr insgesamt veröffentlicht?) und die Vielfalt und Anzahl der wissenschaftlichen Einheiten (wie viele Fakultäten / Fachbereiche gibt es und wie kleinteilig sind diese innerbetrieblich organisiert?).

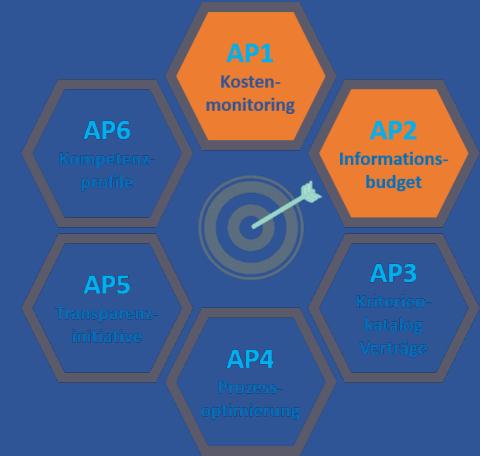
Einblick in einzelne Handlungsempfehlungen

- Datensammlung / Datenverarbeitung
 - **19 - Monitoring-Tools aufbauen oder bereits vorhandene Werkzeuge anpassen:** Der Einsatz eines geeigneten datenführenden Tools für die Erfassung von Publikationsdaten und damit verbundener Kostendaten ist unumgänglich. Maßgeschneiderte oder optimierte Lösungen können die spezifischen institutionellen Anforderungen berücksichtigen, etwa in Bezug auf interne Finanzierungsstrukturen oder das Berichtswesen. Konkrete Fragestellungen können hier sein: Wie hoch ist das Publikationsaufkommen und welches Tool ist der Menge angemessen (ist Excel ausreichend oder ist eine Datenbanklösung angebracht)?
 - **22 - Publikationskosten mit Metadatenschema openCost erfassen:** Dazu zählen neben APC und BPC auch Kosten aus Transformationsverträgen, Mitgliedschaften und weiteren Open-Access-Finanzierungsmodellen sowie zusätzliche Gebühren wie Submission Fees, Colour Charges, Page Charges etc.

Informationsbudget

Die breitere Perspektive

Publikationskosten sind nur ein Teil des Informationsbudgets



Modulares Referenzmodell für das Informationsbudget

Transform2Open

Modulares Referenzmodell für
das Informationsbudget

- Zielsetzung: Einrichtungen bei Entwicklung und Umsetzung eines Informationsbudgets unterstützen, unter der Berücksichtigung von lokalen Besonderheiten.
- Es baut auf Vorarbeiten der Fokusgruppe Informationsbudget von open-access.network und weiteren Stakeholdern auf.
- Das Modell dient als Checkliste zur Identifikation relevanter Kostenelemente.
- Es ermöglicht die Einschätzung des aktuellen Entwicklungsstands des eigenen Informationsbudgets.

2025:

Modulares Referenzmodell für das
Informationsbudget

<https://doi.org/10.5281/zenodo.13828013>

Begleitende Tabellen-Ressource zur Veröffentlichung

Modul	Kategorie	Kostenart	Sub-Kostenart	Summe 202x
Ausgaben für die Publikationsproduktion	Publikationskosten Bücher	Book Processing Charges		
		Druckkostenzuschüsse		
	Publikationskosten Zeitschriftenartikel [Gemeint sind hier der letztlich gezahlten Endsummen. Von dezentralen Stellen getragene Anteile an Kosten sind im Modul "Einnahmen" bedacht]	Article Processing Charges: Gold Open Access		
		Article Processing Charges: Hybrid Open Access		
		Article Processing Charges: Page Charges Closed Access		
		Publish-Komponente Publish and Read-Verträge / Rahmenverträge		
		Submission Charges		
		Zusatzzgebühren Colour Charges		
		Zusatzzgebühren Cover Charges		
		Zusatzzgebühren Data Publication Charges		
		Zusatzzgebühren Excess Charges		
		Zusatzzgebühren Lizenzierungen (Permissions) via Clearance Centers		
	Publikationskosten Sonstiges	Erstellung von Bildern / Grafiken		
		Lektorat		
		Satz / Layout		
		Übersetzung		
		Pauschale Kosten Produktion von Informationen		
	Lokalspezifische Ausgaben für Herstellung oder Produktion von Informationen			

- kann primär als Checkliste genutzt werden
- bietet die Möglichkeit, Kosteninformationen zu hinterlegen und eine erste Erfassung vorzunehmen

Kontakt

- E-Mail: info.transform2open@listserv.dfn.de
- Mastodon: @Transform2Open@openbiblio.social
- Bluesky: @transform2open.bsky.social
- Website: <https://transform2open.de/>
- DFG-Projektnummer: 505575192

Projektpartner:innen von Transform2Open sind die Zentralbibliothek des Forschungszentrums Jülich, die Universitätsbibliothek der Universität Potsdam und das Helmholtz Open Science Office.

Unser Team besteht aus folgenden Kolleginnen und Kollegen:

- Aus dem Forschungszentrum Jülich: Bernhard Mittermaier, Margit Schön
- Aus der Universität Potsdam: Tobias Höhnow, Peter Kostädt, Joshua Shelly
- Aus dem Helmholtz Open Science Office: Lea Maria Ferguson, Marcel Meistrig, Heinz Pampel, Mathijs Vleugel

Transform2Open

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Margit Schön

 ma.schoen@fz-juelich.de

 <https://orcid.org/0009-0000-6863-5887>

 [@MargitShn](https://twitter.com/MargitShn)



Alle Texte dieser Präsentation, ausgenommen Zitate,
sind unter einem Namensnennung 4.0 International Lizenzvertrag lizenziert:
<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/deed.de>